

# Intelligenzblatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 29.

Samstag den 10. April 1847.

Bei allem Beifall der Welt, und bei der Liebe der Fürsten  
Muß der Mensch Dir niemals entfliehen:  
Daß das vollkommene Glück in einem reinen Gewissen,  
Die wahre Freiheit im Herzen besteht.

## Bekanntmachungen.

Oberamt Welzheim.  
(Straßenbau-accord.)

Höchstem Befehl zu Folge, soll auf der von  
Hall nach Göppingen führenden Staatsstraße  
die beschwerlichen Staige, genannt Eselsbalke,  
verlassen, und ein neuer Straßenzug hergestellt  
werden.

Die hierbei vorkommende Erd- und Planir-  
ungs-Arbeiten, sowie die Hand-Arbeiten der  
Chaussirung werden in Taglohn hergestellt, da-  
gegen kommen zur Veraccordirung:

Das Brechen und Beiführen des zu dem  
Straßenbau erforderlichen Bruchstein-Materials  
einschließlich der Randsteine, berechnet auf

— — — — — 4,590 fl.

Das Zurichten und Einsetzen der Randsteine  
berechnet auf — — — — — 306 fl.

Die Einbauer- und Maurer-Arbeiten von  
4 Dohlen und 1 Stützmauer, berechnet auf

— — — — — 2,540 fl.

Hierbei wird bemerkt, daß die vorbenannten  
Arbeiten nach Umständen auch in kleineren Ab-  
theilungen in Accord gegeben werden.

Die bezügliche Verhandlung findet am  
Mittwoch den 14. April 1847

Vormittags 10 Uhr

in dem obern Wirthshaus der Eselsbalke statt  
und wird zur Theilnahme eingeladen.

Den 4. April 1847.

R. Oberamt.  
Reemann.

R. Straßenbau-  
Inspection.  
Albert.

Welzheim.  
(Straßenbau-accord.)

Die von der Amtskörperschaft neu gebaute  
Straßenzwischen Welzheim und Kaisersbach wird

ohne Verzug bis Kirchenkirnberg verlängert  
werden.

Die Kosten dieses weiteren Straßenbaus be-  
rechnen sich bei der

Planir	—	auf	6,975 fl.
Steinförp	—	—	17,784 fl. 10 kr.
Maurerarbeit	—	—	512 fl. 24 kr.

— 25,271 fl. 34 fr.

Die Accords-Verhandlung findet am  
15. April d. J.

Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Kaisersbach statt.

Unter Einladung zur Theilnahme an derselben  
wird bemerkt, daß die Absicht besteht, die Ar-  
beiten in kleineren Abtheilungen zu verleihen,  
daß aber je nach Umständen, auch ein Gesamt-  
Accord erzielt werden kann.

Den 4. April 1847.

R. Oberamt.  
Reemann.

Oberamt Schorndorf.  
(Straßenbau-accord.)

Höchstem Befehle zu Folge sollen auf der von  
Stuttgart nach Nürnberg führenden Staats-  
straße die beschwerlichen Stiche auf den Mark-  
ungen Winterbach und Hebsack verlassen und ein  
neuer Straßenzug hergestellt werden.

Die hierbei vorkommenden Erd- und Planir-  
Arbeiten, sowie die Handarbeiten der Chaussir-  
ung werden im Taglohn hergestellt, dagegen  
kommen zur Veraccordirung: das Brechen und  
Beiführen des zu dem Straßenbau erforder-  
lichen Bruchstein-Materials und zwar:

Zu dem Grundbau der Bedarf an Keuper-  
sandsteinen berechnet auf 6283 fl. 12 kr.

Zu dem Eselsbalke der Bedarf von Muschel-  
kalksteinen berechnet auf 5544 fl.

Die Anfertigung der Chaussirungs-Rand-

Steine berechnet auf 616 fl.  
Das Zurechten und Einsetzen dieser Rand-  
steine, berechnet auf 462 fl.

Die Steinbauer und Maurerarbeiten von 7  
einfachen und 4 Tragtstein Deckel Döhlen be-  
rechnet auf 2892 fl. 54 kr.

Hierbei wird bemerkt, daß die vorbenannten  
Arbeiten nach Umständen auch in kleineren Ab-  
theilungen in Accord gegeben werden.

Die bezügliche Accordsverhandlung findet am  
Montag den 12. April d. J. Vormittags 10  
Uhr auf dem Rathhaus zu Winterbach statt.

Die Ortsvorsteher wollen dieses ihren Amts-  
Angehörigen eröffnen lassen.

Den 1. April 1847.

K. Oberamt. K. Straßenbau-Inspection.  
Steinlin. Albert.

Forstamt Reichenberg.

Revier Weiffach

(Holzverkauf)

Unter den längst bekannten Bedingungen kom-  
men zum öffentlichen Verkauf am  
12. und 13. April d. J.

aus den Staatswaldungen Braversberg  
und Körnerain zunächst beim Stöckenhof:

27 Klafter buchenes,

4 — birkenes,

1 1/2 — erlenes und

115 1/2 — Nadelholz Brennholz,

2800 Stück buchene

725 — birken und erlene, und

6850 — Nadelholz Wellen.

am

14. und 15. April d. J. aus den Staats-  
waldungen Brucherberg und Holzklänge  
zunächst bei Bruch:

8 eichene,

5 buchene,

6 erlene Nugholz Stämme;

35 Klafter eichenes,

92 — buchenes,

7 1/2 — birken u. erlenes Brennholz,

2850 Stück Stockauschlag Wellen,

75 — eichene Wellen,

1837 — buchene Wellen,

sodann am

16. April d. J. aus dem Staatswald Wat-  
tenweiler Viehweide zunächst bei Wattenweiler:

2 Eichen Nugholzstämme

105 Buchen — von verschiedener  
Länge und Stärke (Holz für Wag-  
ner, Dreher etc.)

61 Klafter Eichen Brennholz,

17 — Buchen —

463 Stück eichene und

474 Stück buchene Wellen.

Die Zusammenkunft findet je  
Vormittags 9 Uhr  
im Walde selbst statt.

Reichenberg am 30. März 1847.

K. Forstamt.

Harthof.

Schultheißerei Hochberg.

Gerichts Bezirks Waiblingen.

Jacob Kienzle resign. Anwalt dayer hat  
sein Hofgut verkauft und es ist eine Verweis-  
ung des Kaufschillings nöthig; weshalb dessen  
Gläubiger anmit aufgefordert werden, ihre  
Forderungen innerhalb 15 Tagen der unter-  
zeichneten Stelle oder dem Schultheißenamt  
Hochberg schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls  
sie alle aus der Unterlassung entstehende Nach-  
theile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 5. April 1847.

K. Gerichtsnotariat Waiblingen.

Fischer.

Waiblingen. (Zu vermieten.)

In dem ehemaligen Conditor Kauffmann'schen  
Hause in ein schenes Logis nebst übrigen Er-  
forderlichkeiten zu vermieten; zugleich setze ich  
einen Theil von der Scheuer mit Wohnungs-  
Einrichtung nebst Stall, Dunglege und Hof-  
raum dem Verkaufe aus, dieses eignet sich sehr  
gut für einen Dekonomen. Die Bedingungen  
sind biutig gestellt und gibt nähere Auskunft

Ernst Kappeler, Sailer.

Waiblingen. Vom letzten Mittwoch auf  
Donnerstag ging auf der Straße von Enders-  
bach nach Waiblingen eine silberne Brille ver-  
loren; der redliche Finder erhält eine gute Be-  
lohnung von der

Redaction.

Ludwigsburg. Einige Eimer Weint. über  
Branntwein, welcher auch 3mi und 1/2 3mi  
weis abgegeben wird, hat zu verkaufen.

Stolpp, Nagelschmid.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist Wil-  
lens nachstehende Güter zu verkaufen:

1 Britl. 1/8tel links am Fellbacher Weg,

1 Britl. 2 R. auf der Körber Höhe.

Die Liebhaber können täglich einen Kauf mit  
mir abschließen.

P. Henseler, Strumpfweber.

Waiblingen. Die Hälfte von 3 1/2 Vier-  
tel Aker in der Brache hat Jemand zu ver-  
kaufen. Wer? sagt Ausgeber dieses Blatts.

Waiblingen. (Bleiche-Empfehlung.)

Für die schon längst berühmte Vornanger Blei-  
che nimmt auch dieses Jahr wieder Bleichge-  
genstände an und sichert schnelle Besorgung zu

Geigernes.

## Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs Gesellschaft

Folgendes sind die Resultate der in öffentlicher Generalversammlung am 15. März abgelegten Rechnung des Jahres 1846.

Capitalgarantie 5,250,000 Gulden.  
Einfährige Reserve . . . 1,754,182 fl. 48 fr.  
Versicherungs-Capital . . . . . 911 Millionen  
. . . . . 270,633 fl. —

Die ausführlichen Abschlüsse liegen bei dem unterzeichneten Agenten zur Einsicht für Jedermann bereit.

Winnenden am 1. April 1847.

Agentur Winnenden,  
**Joh. Ernst Zeller.**

Waiblingen. Ein gewölbter, schöner Reise-Koffer, grün angestrichen, und für Auswanderer namentlich sehr geeignet, hat billig zu verkaufen  
Christian Rink.

Waiblingen. Stark  $\frac{1}{2}$  Morgen Wiesen am Weinsteiner Weg wird zu vermieten oder zu verkaufen gesucht. Auskunft hierüber ertheilt die Redaction.

Waiblingen. Georg Friedrich Pube ist gesonnen seinen Hausantheil, in der untern Vorstadt, zu verkaufen oder auch bis Georgi zu vermieten.

Waiblingen. Bogts Wittwe ist Willens ihr Haus zu verkaufen. Liebhaber können mit Weberobermeister Zäger einen Kauf abschließen.

Waiblingen. Am Markt-Dienstag ist Tanz-Unterhaltung bei  
Carl Mangold,  
Speisewirth.

Nächsten Montag den 12. April ist Bürger-Verein bei Carl Wahler

Waiblingen. Bitte um milde Beiträge zur Unterstützung für einen schon längere Zeit kranken Menschen von 19 Jahren, dessen Kräfte schon so sehr gesunken sind, daß sie nur durch eine kräftige Diät gehoben werden können; da aber demselben die Mittel dazu fehlen, so wird jeder Menschenfreund um einen milden Beitrag gebeten, jede kleine Gabe wird mit Dank angenommen und gewissenhaft besorgt von  
Schallmüller,  
Wundarzt und Geburtshelfer.

8 Pfund weißes Kernens-Brod . . . 44 fr.  
8 Pfund schwarzes Brod . . . 42 fr.  
Der Kreuzer-Weck muß wägen . . .  $4\frac{3}{4}$  Loth.

Waiblingen. Mangel an Zeit hielt mich ab, den Bericht über die vorlezte Bürgerversammlung, welche am Matthias Feiertag im Schwanen dahier statt hatte, früher zu veröffentlichen, weshalb ich mir nunmehr erlaube, denselben in Verbindung mit dem über die letzte Versammlung v. 25. März im grünen Baum zu bringen

Zur Erleichterung und Verständigung des Project's einer neuen Feld Eintheilung legte Herr Geometer Eisele mit dankenswerther Uneigennützigkeit einen Plan vor, wornach vorerst versuchsweise das sogenannte kleine Feld eine neue Eintheilung nebst zweckmäßigen Feldwegen erhalten könnte. Nach diesem wohl berechneten Plan würde nicht nur jeder Acker einen Weg bekommen, sondern es würden die neuen regelmäßig angelegten Wege gegenüber den bisherigen Furwegen  $1\frac{1}{2}$  Viertel Pflug weniger bedürfen, trotz dem, daß die wirklichen bloß 10' betragen, während die neuen 18' breit projectirt sind.

Da jedoch das kleine Feld aus sehr vielen kleinen Parzellen besteht, und — um eine solche Neuerung zur Probe durchführen zu können, möglichst wenige Theilhaber zu wünschen sind, so wurde aus der Mitte der Gesellschaft der Vorschlag gemacht, die Winterhalbe für den Versuch zu wählen, indem gerade eine Anzahl Eigenthümer von Gütern in diesem Feldtheil anwesend war, die ihre Geneigtheit zu einer neuen Eintheilung aussprachen. Dieser Plan mußte jedoch seither aufgegeben werden da der Staat in dieser Richtung eine neue Straße baut.

Zu Betreff der II. Frage wegen Einschränkung des Trepprechts und einer neuen Feldordnung wurde von dem anwesenden Ortsvorstand die Zusicherung ertheilt, daß dieser Gegenstand im Stadtrath in Beratung gezogen werden soll.

Die III. Frage ob in der Brache keine Furchen mehr an der Grenze, sondern in der Mitte des Acker gemacht werden sollen, erörterte Herr Spaich, von dem der Antrag ausgieng noch näher, indem er die damit verbundenen Vortheile in mündlichem Vortrag auseinandersetzte. Die Gesellschaft erkannte die Zweckmäßigkeit desselben an und beschloß, da die Durchführung auf freier Uebereinkunft der GutsNachbarn beruht, dieselbe den hiesigen Güterbesitzern zu empfehlen.

IV. kam die Kartoffelkrankheit zur Sprache und wurde bemerkt daß dieselbe, je näher die Reife war, desto weniger sich zeigte, daher man in diesem Jahr auf möglichst ausgedehnten Anbau von Frühkartoffeln hinwirken und auch mit der Saat der späteren Sorten nicht zu lange zögern sollte, da nach der Ansicht der meisten

anwesenden practischen Landwirthe, wie Kayser, Ehring &c. die Krankheit nicht in den Knollen, sondern am Stängel sich zuerst äußere, wodurch die Vermuthung nahe liegt, daß die Krankheit durch irgend eine atmosphärische Einwirkung entstehe, wie z. B. bei den Halmfrüchten der sogenannte Mehl- und Honigthau. Bei Wahrnehmung der Krankheit wurde auch von Mehreren das Abschneiden des Krautes empfohlen, was sich im vorigen Jahr als zweckmäßig gezeigt habe.

Durch die Gefälligkeit der Herren Grünbaumwirth Häberle und Schwanenwirth Widmann wurden der Gesellschaft 2 Laibe Bod mit Maiztaig zugestellt, das allgemein sehr schwachhaft gefunden wurde und seiner Wohlfeilheit wegen möglichst bekannt zu werden verdient. Die Gesellschaft trennte sich unter augenscheinlicher Zufriedenheit, um sich am 25. März im Grünenbaum wieder zu finden. — Wegen Verhinderung des Unterzeichneten konnte die Verathung an diesem Abend erst um 9 Uhr beginnen. Gegenstand der Verhandlung war die Frage: ob es nicht an der Zeit wäre, die Maulbeerpflanzung in hiesiger Stadt einzuführen.

Während der Vorschlag auf der einen Seite sehr warme Verteidiger fand, zeigte sich auf der andern eine Anzahl eben so hartnäckiger Gegner, was zu äußerst lebhafter Debatte führte, die auch so fort den ganzen Abend ausfüllte; ein Umstand der in künftigen größeren Versammlungen zu beseitigen seyn dürfte, da es nicht möglich ist und auch nicht Allen zugemüthet werden kann, daß sie für ein und denselben das gleiche Interesse haben. Ein weiterer Uebelstand war die Vertheilung der Gesellschaft in zwei Zimmer, wodurch die eine Partijie von der Debatte abgezogen war und

sich deswegen früher entfernte. Zur Abhülfe dieses Uebelstandes wurde beschossen, in Zukunft stets nur 1 Zimmer zu benützen und die Wirthe zu ersuchen, nur eines in Bereitschaft zu halten, damit sich die Gesellschaft nicht zer-splitere. Die nächste Versammlung soll am Samstag den 10. April im Gasthaus zum Adler abgehalten werden.

Wozu einer recht zahlreichen Theilnahme entgegen gesehen wird.

H. H e ß.

Waiblingen Am nächsten Jahrmarkt, Dienstag den 13. April nachmittags 3 Uhr verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich, in meinem Hof

eine Simmenthaler hochtrachtige Kalbel und einen ausgezeichnet schönen Simmenthaler Farren, der namentlich dem landwirthschaftlichen Verein zu empfehlen wäre.

Posthalter H e ß.

Waiblingen. (Verleihung der Baumschule.) Für die 2583 Bäume in der Baumschule beim Siechenhaus sind nun 180 fl. in 6 Jahreszielen zahlbar geboten und der betreffende Liebhaber hat zur Bedingung gemacht, daß er den Platz 6 Jahre lang ohne Pacht-Geld benützen dürfe.

Auf den Grund dieses Offerts wird nun nächsten Mittwoch den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr ein weiterer Aufstreichs Versuch vorgenommen, wozu auch Baumzüchter aus der Nachbarschaft eingeladen sind.

Den 10. April 1847.

Stadtschultheißenamt.

G ü t e r - V e r k ä u f e.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
M. Rämmler, Verlosenschaftsmasse.	1/4 an 5 1/2 B. 1/2 A. Aker in der Heerstraße.	80 fl.	26. April.	
Daniel Gaupp.	Ein halbes Haus in der Weingärtner Vorstadt.	577 fl. 42 fr.	16. April.	1/3 baar, den Rest an Jakobi zu bezahlen.
Georg Klingler Friedrich Schen.	1 B. 1/2 A. Aker im Holzberg.		10. April.	1/3 baar, den Rest an Jakobi zu bezahlen.